GRWS Mieterjournal

Dezember 2021

Hilfreiche Tipps zum Energiesparen

Kostenexplosion Einhalt gebieten

Energie ist teuer und wird immer teurer. Die Preise für Strom, Gas und Heizöl sind in den vergangenen Monaten um fast 20 Prozent gestiegen. Mieter bekommen diese Entwicklung erst mit der nächsten Betriebskostenabrechnung im Herbst 2022 zu spüren. Um böse Überraschungen zu vermeiden, sollte man jetzt gründlich überlegen, wo sich im Haushalt Energie einsparen lässt.

Der starke Anstieg der Energiekosten hat mehrere Gründe: Die globale Wirtschaft erholt sich und produziert wieder mehr. Dadurch benötigt sie mehr Energie. Gleichzeitig sind die Energievorräte knapp, beispielsweise durch den hohen Bedarf aufgrund des vergleichsweise kalten Winters 2020/2021.

Eine weitere wichtige Rolle für den Anstieg der Energiekosten spielt die CO2-Steuer, die seit Jahresbeginn erhoben wird, um dabei zu helfen, die Klimaschutz-Ziele zu erreichen. Nicht vergessen darf man auch, dass die Mehrwertsteuer im Corona-Jahr 2020 zeitweise gesenkt wurde. Ein Vergleich bietet sich also eher mit dem Jahr 2019 an. Wann die Preise wieder sinken, kann niemand mit Sicherheit sagen und auf lange Sicht müssen wir uns wohl grundsätzlich auf höhere Energiekosten einstellen – nicht zuletzt, weil es weltweit noch zu wenige alternative Energieformen gibt.

Die gute Nachricht: Sie können selbst vieles tun, um Ihre Energiekosten zu senken. Vieles lässt sich ohne großen Aufwand sofort umsetzen. Hier eine ganze Reihe guter Energiespartipps:

Heizen

- Die Heizenergie ist für rund 70 Prozent des Energieverbrauchs verantwortlich.

Info

Weihnachtspause

Während der Feiertage ruhen bei der GRWS die Geschäfte: Wir schließen ab dem **24. Dezember bis einschließlich 7. Januar.** Sollte in der Weihnachtspause ein Notfall auftreten, der sofortiges Handeln erfordert, ist unser **Hausmeister-Notdienst** unter ☎ **365-21 81** erreichbar. Bei Problemen mit dem **Müllchip** kontaktieren Sie bitte die Firma Innotec unter ☎ **08 00 - 466 68 32.**

Kostenexplosion Einhalt gebieten 1 – 3
Tipps zum Jahresende 2
Richtfest in der Marienberger Straße 3
Blick zurück und Blick nach vorn 4

Fortsetzung von Seite 1

Wer nur so viel heizt, wie tatsächlich nötig, kann seine Heizkosten schon deutlich reduzieren.
Zwischen 17 und 20 Grad ist genug! In Zimmern, in denen man sich tagsüber aufhält, ist eine Temperatur von 20 Grad, in Schlafzimmern zwischen 17 und 19 Grad angenehm. Auch wenn Sie für längere Zeit die Wohnung verlassen, können Sie die Heizung deutlich drosseln.

Wichtig zu wissen:

- Mit jedem durch Heizung erhöhten Wärmegrad in der Wohnung verbrauchen Sie auch drei Prozent mehr Energie. Somit schnellen auch Ihre Kosten in die Höhe.
- Richtig lüften. Die effektivste und energieschonendste Methode ist kurzes Stoßlüften (ca. 5 Minuten) bei weit geöffneten Fenstern. Heizung während des Lüftens herunter drehen.
- Zugluft stoppen. Zieht es in einem Raum, empfindet man ihn kälter als er eigentlich ist und dreht die Heizung hoch. In so einem Fall empfiehlt sich ein Zugluftstopper, den man z.B. vor die Eingangstüre legen kann.
- Über Nacht Fenster oder Rollläden schließen, damit weniger Wärme nach draußen geht.

Warmwasser

- Die Warmwasseraufbereitung ist der zweite große Energiefresser im Haushalt.
Vor allem in den kalten Wintermonaten tut eine warme Dusche gut und man bleibt gerne mal länger als nötig. Aber das geht schnell richtig ins Geld. Für zehn Minuten Duschen zahlen Sie, grob berechnet, einen Euro und verbrauchen rund 120 Liter Trinkwasser. Um sich von Schmutz und Schweiß zu befreien, reichen nach Aussage von Experten bereits drei Minuten völlig aus. Alles andere sei Luxus und schade sogar der Haut.
- Wasser nur auf die Temperatur erwärmen, die Sie tatsächlich benötigen.
- Duschkopf gegen Sparbrause austauschen. Dank eines Dosier-Systems fließen damit nur etwa sechs Liter Wasser pro Minute durch die Brause – anstatt zwölf oder mehr Liter bei Standardduschen.

Kühlen und Kochen

- Der Standort spielt eine wichtige Rolle. Kühl- und Gefrierschränke sollten nicht direkt neben der Heizung stehen. Kühlschränke sollten nicht kälter als sieben Grad sein. Jedes Grad weniger erhöht den Stromverbrauch um satte sechs Prozent!
- Bei Kühl- und Gefrierschränken sicherstellen, dass die Türen gut schließen.
- Warme Speisen erst abkühlen lassen, bevor man sie in den Kühlschrank stellt.
- Keine zu großen Töpfe verwenden. Die Kochplatte sollte außerdem nicht grö-

Info

Der Rauchmelder schlägt Alarm – was tun?

! Gibt es keine Rauchentwicklung und finden sich keinerlei Hinweise auf einen Brandherd, vergewissern Sie sich, dass es sich wirklich um einen falschen Alarm handelt.
! Hat sich ein kleines Feuer entwickelt, z.B. durch eine umgestürzte Kerze, dieses sofort löschen, wenn Sie sicher sind, sich nicht selbst in Gefahr zu bringen. Wichtig zu wissen: Von der Brandentstehung bis zum Löschen bleiben maximal 30 bis 60 Sekunden! Bereits nach einer Minute hat sich meistens so viel Rauch gebildet, dass der Raum nicht mehr betreten werden sollte. Hat man also nichts zur Hand, womit sich das Feuer schnell löschen lässt, unverzüglich zusammen mit den Mitbewohnern die Wohnung verlassen.
! In Richtung Boden sinkt die Rauchkonzentration, deshalb möglichst auf dem Boden kriechen. Ein feuchtes Tuch vor dem Gesicht reduziert das Einatmen von schädlichen Partikeln.
! Im Gebäude immer nach unten flüchten. Auf keinen Fall den Aufzug benutzen, sondern die Treppe.
! Die Feuerwehr unter Telefon 112 alarmieren.
! Piept der Rauchmelder in der Nachbarwohnung in Abwesenheit der Bewohner, ist ein Anruf bei der Feuerwehr gerechtfertigt. Hier gilt: Lieber einmal zu viel als einmal zu wenig. Stellt sich das Piepen als Fehlalarm heraus, ist der Einsatz nicht kostenpflichtig.
! Fehlalarm lässt sich vermeiden, indem man die Rauchmelder regelmäßig von Staub- und Schmutzablagerungen befreit.

Info

Christbaum entsorgen

Wohin mit dem Christbaum nach den Feiertagen? Für alle Rosenheimer Stadtbewohner gibt es zwei kostenlose Entsorgungsmöglichkeiten:
1. Direkt beim Entsorgungshof der Stadtwerke, Innländ 25, von Montag bis Samstag, von 8.00 bis 17.00 Uhr
2. Von Montag, 07. bis Samstag, 19. Januar besteht die Möglichkeit, an Wertstoffinseln, an denen Container für kompostierbare Grünabfälle aufgestellt sind, die Bäume abzugeben. In beiden Fällen muss sämtlicher Schmuck vollständig von den Bäumen entfernt werden.

Bitte beachten: !
Die städtische Müllabfuhr nimmt keine Christbäume mit!

ßer sein als der Topf. Mit einem Topfdeckel verbraucht man ein Viertel weniger Energie.

- Während des Backvorgangs nicht ständig die Backofentüre öffnen und Nachwärme nutzen. Also das Gerät schon fünf bis zehn Minuten vor der vorgegebenen Zeit abschalten.
- Man muss nicht für alles den Herd benutzen. Wasserkocher, Eierkocher und Kaffeemaschine verbrauchen rund 40 Prozent weniger Energie als die Herdplatte.

Waschen und Trocknen

- Fassungsvermögen der Geräte immer gut ausnutzen.
- Heißes Waschen ist energieintensiver. Normal verschmutzte Wäsche wird schon bei 30 bis 40 Grad sauber.
- Kurzwaschprogramme verbrauchen extrem viel Strom und Wasser. Also besser vermeiden. Sinnvoll dagegen sind Energiesparprogramme.
- Wäsche trocknet auch auf dem Wäscheständer. Wenn der Trockner zum Einsatz kommt, nur mit gut geschleuderter Wäsche befüllen.

Licht, Fernsehen, Computer & Co.

- Stand-by-Betrieb kostet. Also bei Nichtbenutzung Stecker ziehen. Gut ist eine Steckdosenleiste mit Netzschalter, damit können bequem gleich mehrere Geräte zusammen ein- oder ausgeschaltet werden. Auch beim Computer gilt: Nach getaner Arbeit den Ausschaltknopf drücken. Sie müssen wissen: 70 Prozent der Energie schluckt er auch dann, wenn gar nicht damit gearbeitet wird.
- Telefone, Zahnbürsten, Rasierapparate mit direktem Netzanschluss verbrauchen deutlich weniger Strom als Akku-Geräte.
- Alle nicht notwendigen Lichter und Lampen ausschalten. Ein Raum, in dem sich niemand aufhält, muss nicht hell erleuchtet sein.
- Energiesparlampen sparen im Vergleich zur Glühlampe nicht nur 70 Prozent Strom, sondern auch 80 Prozent CO_2 bei der Herstellung.

! Fazit:
Die vielen kleinen Maßnahmen summieren sich. Das kommt dem Geldbeutel zugute. Nebenbei wird damit außerdem die Umwelt geschont!

Nachruf

In stillem Gedenken nimmt die GRWS Abschied von zwei langjährigen Mitarbeitern, die in den vergangenen Monaten in ihrem Ruhestand verstorben sind:

Josef Lechner,
war für die GRWS von 1985 bis 1992 als Hausmeister tätig.

Helmut Hanke,
war für die GRWS von 1992 bis 1999 als Hausmeister tätig.

Info

Richtfest gefeiert

In der Marienberger Straße entsteht ein komplett neues Wohngebiet. Im September wurde Richtfest gefeiert. Auf dem ehemaligen „Hubauer-Gelände“ entwickelt die Stadt über die GRWS auf rund 5000 Quadratmetern den Bau von 40 Wohnungen und 68 Appartements, die das RoMed-Klinikum mit Pflegepersonal belegen wird. Die Kosten für das Projekt betragen rund 23,2 Millionen Euro. Die Fertigstellung ist für Sommer 2022 geplant.

Wohnungen und Appartements für das RoMed-Pflegepersonal

Wichtig

Zufahrten frei halten

Grundstückszufahrten, insbesondere Feuerwehrzufahrten, sind grundsätzlich freizuhalten. Widerrechtlich abgestellte PKW können kostenpflichtig abgeschleppt werden. Im Falle eines Brandes kommen unter Umständen erhebliche Regressforderungen auf die Besitzer abgestellter Fahrzeuge zu.

Unsere Sprechzeiten

Mietverwaltung
Di. 9.00 – 12.00 Uhr
Do. 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 17.00 Uhr
info@grws-rosenheim.de

Ihre GRWS-Ansprechpartner
„Persönlich nur mit Termin!“

GRWS-Zentrale ☎ 365-2180
info@grws-rosenheim.de

Estner, Katharina ☎ 365-2177
k.estner@grws-rosenheim.de

Ivanova, Darina ☎ 365-21 82
d.ivanova@grws-rosenheim.de

Lanzl, Horst ☎ 365-2195
h.lanzl@grws-rosenheim.de

Loeken, Wolfram ☎ 365-2183
w.loeken@grws-rosenheim.de

Schmitz, Brigitte ☎ 365-2172
b.schmitz@grws-rosenheim.de

Schadensmeldung:
www.grws-rosenheim.de

Notruf-Telefon: ☎ 365-2181

Service-Office Weinstraße 10
Mo.–Fr. 9.00–12.00 Uhr
Mo.–Mi. 14.00–15.30 Uhr
Do. 14.00–17.00 Uhr

Blick zurück und Blick nach vorn

Auch 2021 lief aufgrund der Corona-Pandemie vieles nicht so wie gewohnt. Die gute Nachricht: Trotz Einschränkungen z.B. durch konsequenten Infektionsschutz und umfangreiche Hygienevorschriften konnten die Zeitpläne gut eingehalten werden.

Das Bürgerhaus E-Werk in der Oberwöhrstraße 76 erstrahlt in neuem Glanz. Die umfangreichen Sanierungsarbeiten sind abgeschlossen. Die Freude darüber ist bei den Bewohnern des Stadtteils groß. Im Zuge der Sanierungsmaßnahme erhielt der Treffpunkt auch einen neuen Namen. Das Bürgerhaus „E-Werk“ ist unter: e-werk@cablenet.de erreichbar. Das aktuelle Programm findet sich hier: www.sozialestadt-rosenheim.de.

Bürgerhaus E-Werk

Das Bauvorhaben in Schechen-Mühlstätt ist auch abgeschlossen. Die insgesamt 18 Wohnungen konnten von den neuen Bewohnern, vor allem junge Familien, im Sommer bezogen werden.
Die Arbeiten an dem Bauprojekt in der Marienberger Straße schreiten ebenfalls planmäßig voran. Gute Nachrichten auch vom Bauprojekt „Lena-Christ-Straße“: Trotz erschwerter Corona-Bedingungen liegt das Projekt voll im Zeitplan. Die ersten Bewohner können im Sommer 2022 in Haus B einziehen. Im Abstand von jeweils vier bis sechs Monaten folgen die Häuser A, C und D.

Beim Quartier am Föhrenweg in der Kastenau wurden zwei bereits bestehende Gebäude um jeweils ein Stockwerk in Holzbauweise erhöht. Im Sommer konnten die neuen Wohnungen bezogen werden.
Unser Engagement für bezahlbaren Wohnraum im Stadtgebiet Rosenheim ging damit 2021 mit voller Kraft weiter. Auf dem Programm standen außerdem große Instandhaltungsmaßnahmen. Neben üblichen Instandhaltungen investieren wir weitere 700.000 Euro unter anderem für Fassadensanierung, Brandschutzmaßnahmen und Aufzugsanierung.

Aufstockung Föhrenweg

Die GRWS wünscht ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2022

Das zweite Jahr in Folge war in vieler Hinsicht anspruchsvoll für uns alle, geschäftlich wie privat. Viele Dinge liefen erneut nicht so wie gewohnt. Erholung und Miteinander im Kreise der Familie bekommen dadurch einen besonderen Stellenwert und machen Weihnachten 2021 zu etwas Besonderem. Darum liebe Mieter: Genießen Sie die Weihnachtszeit, gönnen Sie sich, wann immer möglich, eine bewusste Auszeit von Hektik und Trubel mit Lichterketten, Glitzern, Rascheln von Geschenkpapier, Weihnachtsliedern, Duft von Tannennadeln, Kerzenschein und leckerem Essen. Bis das Leben seinen gewohnten Lauf nehmen kann, wird es wohl noch eine Weile dauern. Aber der Zeitpunkt kommt – das ist sicher. Bis dahin achten Sie weiter gut auf sich und Ihre Mitmenschen.

Wir wünschen Ihnen Kraft, Durchhaltevermögen und trotz aller Unsicherheiten viele kleine und große positive Augenblicke.
Ihre GRWS

Impressum

Herausgeber
GRWS Wohnungsbau- und Sanierungsgesellschaft der Stadt Rosenheim mbH
www.grws-rosenheim.de

Ein Unternehmen der Stadt Rosenheim

Inhalt und Fotos:
Cornelia Haberkamm

Weinstraße 10
83022 Rosenheim
Tel.: 08031-365-2180
Fax: 08031-365-2059

Redaktion und Umsetzung
Dieterle + Partner
www.dieterle-partner.de